

Donaupark ist zur Hälfte vermarktet

47 der 82 ehemaligen Franzosenwohnungen und die Schule sind verkauft

Von Jutta Freudig

IMMENDINGEN - Die Vermarktung der Gebäude im ehemaligen französischen Wohngebiet „Donaupark“ in Immendingen ist eine Erfolgsgeschichte: Die Gemeinde hat am Montagnachmittag die einstige französische Schule zu einem vergünstigten Kaufpreis von 860 000 Euro offiziell übernommen. In dem Gebäude entsteht ab 2013 eine Kindertagesstätte für die Kleinkind-Betreuung. Zudem wird dort wegen des großen Bedarfs voraussichtlich eine neue Regelkindergartengruppe untergebracht. Bis zu diesem Zeitpunkt ist wohl auch das umliegende Wohngebiet wieder belebt: Schon jetzt – nur zwei Monaten nach der Freigabe – sind 47 der 82 ehemaligen Franzosenwohnungen verkauft und weitere 15 reserviert.

Ein in der Gemeindehistorie eigentlich wichtiger Termin fand gestern im Donaupark in einem ganz schlichten Stil statt. Bürgermeister Markus Hugger übernahm nach dem Notartermin und dem Verkaufsabschluss das Gebäude der einstigen Joseph-Haydn-Schule vom Geschäftsführer des Investors, der Auf der Höh' Immobilien GmbH (AdH), Andrej Petkovic. Der vergünstigte Kaufpreis für das Objekt, dessen Bau wesentlich teurer war, wurde durch die von den Franzosen gezahlte Abfindung möglich. Neben 470 000 Euro Ausgleichsstockzuschuss erhofft sich Hugger noch eine Regelförderung für die Schaffung der geplanten Kindertagesstätte. Ehe diese am 1. Januar 2013 an den Start geht, richtet



Die einstige Joseph-Haydn-Schule im Donaupark wird bald Immendinger Kindertagesstätte. Andrej Petkovic (links) vom Investor AdH Immobilien-GmbH hat das Gebäude gestern an Bürgermeister Markus Hugger (Zweiter von links) übergeben. Mit dabei die Vertreter von LBS und Roser Immobilien.

FOTO: JUTTA FREUDIG

die Gemeinde im September eine Übergangsgruppe in der Donauhalle ein, um für den Bedarf genügend Plätze zu bieten. Das ist notwendig, weil die Kindergärten Immendingen und Ippingen ausgebucht sind. Mit Kathrin Leiber, derzeit noch im Kindergarten Hattingen, gibt es bereits eine Leiterin für die neue Tagesstätte und den voraussichtlichen Kindergarten im Donaupark.

Konzept geht auf

Die neuen Einrichtungen werden

wohl auch viele Kinder aufnehmen, deren Familien jetzt ins Wohngebiet Donaupark ziehen. Wie Andrej Petkovic sowie Alexander und Gerhard Roser von der Tuttlinger Roser Immobilien GmbH und die LBS-Betriebsleiter Reinhold Bessler und Chris Kreß berichteten, ist ihr Konzept aufgegangen: „Durch die günstigen Kauf- und Mietpreise und die attraktiven Wohnungen wollen viele Interessenten aus der Region nach Immendingen ziehen“, sagte Petkovic. Auch junge Immendinger seien

unter den Käufern, so Alexander Roser. Da nicht alle Käufer die Wohnungen selbst nutzen wollten, gebe es noch Gelegenheit für Mietinteressenten. Kaufinteressenten müssten sich aber sputen, denn von den bis zu sechs Zimmer großen Wohnungen sind nur noch kleinere Einheiten übrig. Damit sind von den einst leerstehenden rund 300 Militärwohnungen – neben denen im „Donaupark“ auch die an der Iltishalde und im Jokental – rund drei Viertel aller auf dem Markt befindlichen wieder belegt.